

Bezirksamt Hamburg – Mitte
Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit

Niederschrift
über die 24. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
beim Bezirksamt Hamburg – Mitte
am Montag, den 01. 02. 2010
im großen Saal der Bezirksversammlung Hamburg - Mitte
Klosterwall 4, Cityhof Block B, 1. Stock, 20095 Hamburg

anwesende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Kahrs
Herr Bochnick
Frau Detamble – Voss
Herr Droßmann
Frau v. Enckevort
Herr Haufler
Herr Herkenrath
Herr Ilcin
Frau Jeschkowski
Herr Jez
Herr Knode
Frau Meßinger
Herr Müller
Frau Scheuermann

anwesende beratende Mitglieder

Herr Dehde
Herr Dittmer
Frau Freuer
Herr Kraack
Herr Krutky
Frau Rautenberg
Frau Tobel
Herr Uzundag

für die Verwaltung

Herr Claus
Frau Frigge
Frau Hoppe
Frau Mosteller
Frau Nische
Herr Poschinski
Frau Dr. Ruf
Herr Schmidt
Herr Werner

Es ist sind 5 BesucherInnen anwesend.

Beginn der Sitzung 17.00 Uhr.

24. Sitzung des M/JHA am 01. 02. 2009

TOP 0 Öffentliche Fragestunde

Kein Beitrag

24. Sitzung des M/JHA am 01. 02. 2010

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 18. 01. 2010

Die Genehmigung wird verschoben, da die Niederschrift nicht vorliegt.

24. Sitzung des M/JHA am 01. 02. 2009

TOP 2 Entwurf der GR Offene Kinder – und Jugendarbeit

Dem Ausschuss liegt der Entwurf der Globalrichtlinie Offene Kinder – und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit vor.

Herr Kahrs führt dazu aus, dass es sich dabei um einen ersten Input handelt und der JHA sich u. a. mit den Punkten Operationalisierung der Ziele, Qualitätsentwicklung, Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe, sowie Ressourcen und Finanzen näher befassen sollte. Er schlägt vor dies in einer gesonderten Sitzung zu tun.

Der Entwurf wird im Ausschuss kurz diskutiert. An der Diskussion beteiligen sich Herr Knode, Herr Kraack, Herr Herkenrath, Herr Jez, Frau Nische und Herr Poschinski. Dabei werden als Stichpunkte

- Veränderungen in den Öffnungszeiten
- Einbeziehung von Sozialraumbeschreibungen
- Einrichtungslandschaft und Vernetzung
- Entscheidungsspielräume des JHA

genannt.

Im Ergebnis der Diskussion nimmt der JHA den vorliegenden Entwurf zur Kenntnis und verständigt sich darauf, im Rahmen der offiziellen bezirklichen Befassung dezidiert Stellung zu nehmen.

24. Sitzung des M/JHA am 01. 02. 2009

TOP 3 Planung zum Ausbau der sozialräumlichen Angebotsentwicklung

An die Ausschussmitglieder wurde die **Vorlage der Verwaltung zum Ausbau der SAE-Projekte und eine Aufstellung der geplanten Projekte in den Regionen** verteilt.

Frau Nische erläutert dazu, dass dem Bezirk Hamburg - Mitte für den Ausbau insgesamt 412.000 € in 2010 zur Verfügung stehen, davon sind 50.000 € reserviert für den Bereich "Frühe Hilfen".

Die Ziele haben sich zu den bestehenden SAE - Projekten nicht geändert, allerdings wird eine stärkere Betonung auf die Vermeidung von Hilfen zur Erziehung gelegt.

Von daher sind auch die Anzahl der von Grundsicherung abhängigen unter 18 - jährigen

und der Intakes beim ASD bei der Verteilung der Mittel eingerechnet worden. Neu ist auch, dass SAE - Projekte für Jugendliche geöffnet werden. Die Mittel werden in 2010 einmalig eingesetzt, danach ist noch unklar, ob sie als Rahmen- oder Zweckzuweisung zugewiesen werden. Der JHA beschließt über die Planung und nicht über die Mittel.

In der Diskussion werden u. a. folgende Aspekte genannt:

Herr Kahrs führt aus, dass mit den ambulanten Hilfen zur Erziehung die hohen Kosten in dem Bereich eingedämmt werden sollten. Nachdem aber auch diese Hilfen immer weiter anstiegen, sollten SAE - Projekte mit dem Ziel der Vermeidung von HzE den Anstieg verhindern. Dies wurde jedoch nicht erreicht.

Es werden immer neue Geschäftsfelder, aber mit immer anderen Zielgruppen aufgetan. Je mehr Geld dafür eingesetzt wird umso mehr steigen die Hilfen zur Erziehung. Der Etat für Hilfen zur Erziehung sprengt jeden Haushalt.

Die Offene Kinder - und Jugendarbeit ist darauf ausgerichtet, alle Hilfen zu vermeiden. Durch das Besparen werden diese Einrichtungen kaputt gemacht, um neue Projekte zu schaffen.

Wenn die Mittel auf ein Jahr befristet sind, stellt sich die Frage, wie das Personal gefunden wird, da nur Zeitverträge abgeschlossen werden können.

Im Bereich SAE können ohne Probleme 400.000 € eingesetzt werden, dafür müssen bestehende Strukturen heruntergefahren werden.

Herr Bochnick kritisiert, dass die Fachbehörde mit dem Verfahren von SAE die Kompetenz und die Arbeit des JHA beschneidet und damit eine vernünftige Planung im und für den Bezirk verhindert.

Herr Herkenrath erläutert, dass es an vielen Stellen Löcher gibt. Wenn man eine Zielgruppe erreicht hat, ist eine andere noch nicht versorgt. Jugendliche sind die Eltern von morgen und HzE - Empfänger, wenn sich nicht gekümmert wird. Deshalb sind die SAE - Projekte besonders wichtig.

Herr Haufler ergänzt, dass die Hilfen zur Erziehung bis zu 70 % gestiegen sind. Insofern müssen alle wachsamer und vorsichtiger werden. Der SAE - Ausbau hat nichts mit Senat oder JHA zu tun, sondern nur mit der Vermeidung von HzE.

Frau Detamble - Voss führt aus, dass aus ihrer Sicht die SAE - Planung die JHA - Kompetenz einschränkt und die Offene Kinder - und Jugendarbeit kaputt spart. Die Gelder sollten nicht nach dem Gießkannenprinzip, sondern gezielt, jedoch nicht am JHA vorbei eingesetzt werden.

Wenn das Ziel bei SAE, so **Herr Kahrs**, die Vermeidung von HzE ist, dann sollte die BSG mit einer Evaluation darstellen, wieviele Fälle tatsächlich vermieden werden konnten. Angesichts der ständig steigenden Zahlen bei HzE bestehen dazu Zweifel. Die Verwaltung wird gebeten, entsprechend mit der Fachbehörde zu sprechen. Die Evaluation sollte extern durchgeführt werden. Es sollte auch ein Vergleich zu anderen Städten mit und ohne SAE gezogen werden, ob ein ähnlich hoher Fallzahlenanstieg zu verzeichnen ist. Die Ergebnisse sollten für alle transparent

gemacht werden.

Frau Frigge informiert, dass eine Evaluation in zwei Jahren vorliegen soll.

Im Anschluss werden dem JHA die geplanten Projekte aus den Regionen I - III kurz dargestellt.

Herr Kahrs bittet die Ausschussmitglieder, die SAE - Planung noch einmal zu lesen und den TOP in der nächsten JHA - Sitzung wieder aufzurufen.

24. Sitzung des M/JHA am 01. 02. 2009

TOP 4 Haushalt 2010

- 2. Lesung

Zu diesem TOP liegen dem JHA der aktuelle Haushaltsvorschlag der Verwaltung und die Zweckbeschreibungen aus den Regionen vor.

Herr Kahrs bedankt sich zunächst bei allen Beteiligten der Verwaltung, für die viele Arbeit, die sie sich bei der Erstellung der Zweckbeschreibungen gemacht haben und fordert die Ausschussmitglieder auf, bei Interesse, die Einrichtungen mit vorheriger Terminabsprache zu besuchen, die Zweckbeschreibungen mitzunehmen und vor Ort zu diskutieren.

Es folgt die Beschlussfassung in 2. Lesung zum Haushalt 2010.

In die Beschlussfassung sind der Haushaltsvorschlag der Verwaltung ohne Tarifierhöhungen für die Freien Träger und die Zweckbeschreibungen der einzelnen Einrichtungen einbezogen.

Herr Herkenrath erklärt, dass die CDU - Fraktion für die Einrichtungen der Offenen Kinder - und Jugendarbeit mit Nein stimmt. Ausnahmen werden bei Aufruf genannt. Für die Positionen in den Bereichen Förderung der Erziehung in der Familie und SAE stimmt die CDU – Fraktion zu.

Bei der Beschlussfassung folgt der JHA der Systematik des Haushaltsvorschlages der Verwaltung. Im Folgenden werden nur die Positionen benannt, die nicht einstimmig beschlossen und/ oder zu denen Anmerkungen gemacht werden.

Über alle anderen Positionen beschließt der JHA einstimmig - für die der Offenen Kinder - und Jugendarbeit mit den Gegenstimmen der CDU mehrheitlich - und ohne Anmerkungen.

Planungsregion Altstadt/ Neustadt

Pos. 52/23 Jugend- und Kulturzentrum Neustadt

Herr Kahrs informiert den Ausschuss, dass der Träger die nun erhöhten Honorarmittel als Personalkosten für eine halbe Stelle einsetzen möchte. Die Verwaltung prüft dies derzeit.

Planungsregion Billstedt

Pos 52/12 AWO Landesverband Hamburg e. V.

Der JHA beschließt mit den Stimmen der CDU-Fraktion einstimmig.

Pos. 52/31 Stadtteilprojekt Sonnenland e. V.

Der JHA beschließt mit den Stimmen der CDU - Fraktion und der Gegenstimme der Fraktion Die Linke mehrheitlich.

Planungsregion Mümmelmansberg**Pos 731/04 Jugendetage - Ev. - luth. Gemeindezentrum Mümmelmansberg**

Auf Wunsch der Verwaltung wird die Beschlussfassung ausgesetzt.

Kommunale Einrichtungen**Titel 1231 Z 12 GEMA**

Der JHA beschließt einstimmig mit den Stimmen der CDU - Fraktion

24. Sitzung des M/JHA am 01. 02. 2009**TOP 5 Geschäftsmitteilungen**

- Dem JHA liegt ein **Schreiben vom Bund der Steuerzahler Hamburg e. V.** zur Verteilung der Haushaltsmittel für die Offene Kinder – und Jugendarbeit Hamburg – Mitte an den Bezirksamtsleiter vor. Darin wird die aus Sicht des Bundes überproportional gute Ausstattung des Planungsraums St. Pauli gegenüber anderen Planungsräumen hinterfragt. Der Bezirksamtsleiter wird um Stellungnahme gebeten. **Frau Nische** informiert dazu, dass das Fachamt Sozialraummangement die Stellungnahme vorbereitet.

Der JHA nimmt Kenntnis.

- **Herr Poschinski** informiert den Ausschuss, dass nunmehr der Abschlussbericht der überbezirklichen Arbeitsgruppe zum Thema „**Steuerung im Zuwendungsverfahren der offenen Kinder- und Jugendarbeit**“ vorliegt. Der Bericht ist identisch mit den Ergebnissen der JHA – Befassung.

24. Sitzung des M/JHA am 01. 02. 2009**TOP 6 Verschiedenes**

Frau Nische berichtet zum Sachstand der Verstärkungsmittel der Finanzbehörde für die Tarifierhöhungen der Freien Träger. Die Verwaltung hat dazu ausführlich in einer Anfrage (Drucksache 19/41/10) der CDU – Fraktion der BV Stellung genommen. Die Antwort liegt dem JHA vor. Verstärkungsmittel werden nur geleistet, wenn der Bezirk über keine Haushaltsreste in allen Dezernatsbereichen verfügt.

Herr Kahrs ergänzt dazu, dass Verstärkungsmittel nur für ein Jahr weiterhelfen, da sie dann strukturell in den Haushalt einfließen. Der Einsatz von Restmitteln aus anderen

Dezernaten ist wenig realistisch und für D 3 nicht gewinnbar.

Der JHA wird zu dieser Thematik insbesondere im Hinblick auf den Haushalt 2011/ 2012 in der Sitzung am 19. April tagen.

Dazu werden alle haushaltsrelevanten Stellen der BSG, der Finanzbehörde und des Bezirkes eingeladen.

Ende der Sitzung: 19.13 Uhr

Für den Vorsitz
J. Kahrs

Für das Protokoll
A. Ahlers